

WENN MITGEFÜHL ZUM WUNDER FÜHRT

Auf den Punkt ●

Jesus ist das menschliche Gesicht Gottes. In ihm wird sichtbar, wie Gott wirklich ist: voller Liebe, Barmherzigkeit und Mitgefühl. Die Herrlichkeit Gottes zeigt sich nicht nur in der Schöpfung, sondern vor allem im Leben Jesu. Er sieht, wo andere wegschauen – und handelt.

Ob beim Hochzeitswunder in Kana, der Frau am Jakobsbrunnen oder der Ehebrecherin – Jesus begegnet Menschen, die beschämt, ausgestoßen oder in Not sind. Er sieht nicht nur die äußeren Umstände, sondern auch das tiefe innere Bedürfnis nach Würde, Annahme und Vergebung. Sein Mitgefühl führt zur Heilung, seine Liebe zur Veränderung.

In Markus 6 lesen wir, wie Jesus die große Menschenmenge sah – und Mitleid hatte, denn sie waren wie Schafe ohne Hirten. Mitgefühl war der Auslöser für das Wunder der Speisung der Fünftausend. Es begann nicht mit Überfluss, sondern mit dem Wenigen, das ein Junge bereitstellte. Jesus fragt nicht: „Was fehlt euch?“, sondern: „Was habt ihr?“

Wo Mitgefühl, Gehorsam und Opferbereitschaft zusammenkommen, geschieht Multiplikation.

Die Einladung an uns lautet: Sehen wir, was Jesus sieht? Sind wir bereit, unser Weniges hinzugeben? Dann kann Großes geschehen – nicht durch unsere Kraft, sondern durch Gottes Gegenwart.

Herr, gebrauche meine Hände. Ich gebe dir mein Weniges. Tu du dein Wunder.



Hast du eine Frage? Hier ➡



Die wichtigsten Punkte aus der Predigt

- Mitgefühl beginnt mit dem Sehen
 - Was wir nicht sehen, bewegt unser Herz nicht. Jesus sieht die Menschen wie Schafe ohne Hirten (Mk 6,34).
- Mitgefühl führt zur Verantwortung
 - Die Jünger wollen die Menschen wegschicken. Jesus sagt: „Gebt ihr ihnen zu essen!“
- Gott gebraucht unser Weniges
 - Der kleine Beitrag (5 Brote, 2 Fische) wird unter Gottes Hand zur Versorgung für Tausende.
- Multiplikation entsteht durch Mitgefühl, Gehorsam und Opfer
 - Wenn wir bereit sind, unser Leben einzusetzen, beginnt Übernatürliches.
- Gott offenbart sich heute als Versorger, Heiler und Erneuerer
 - Wer sagt: „Herr, ich bin bereit“, wird erleben, wie Gott durch ihn wirkt.

Praktische Schritte aus der Predigt

1. Öffne deine Augen für die Menschen in deinem Umfeld. Frage dich regelmäßig: Wer ist in meiner Nähe übersehen, verletzt oder hungrig – geistlich oder emotional?
2. Reagiere nicht nur mit Mitleid, sondern mit echter Anteilnahme. Bitte Jesus darum, dass er dir ein Herz schenkt, das fühlt, was er fühlt.
3. Dein „Lunchpaket“ (Zeit, Gebet, Gastfreundschaft, Talente) kann Gott gebrauchen. Sag: „Herr, ich gebe dir mein Weniges – tu du dein Wunder.“
4. Lade Menschen ein. Sei offen für echte Begegnung. Umsorge deine Nachbarn. Bete mit anderen. Engagiere dich in deiner Kleingruppe.

Erneuere dein Denken mit dem Bibelvers der Woche

Gebt ihr ihnen zu essen!

Markus 6,37